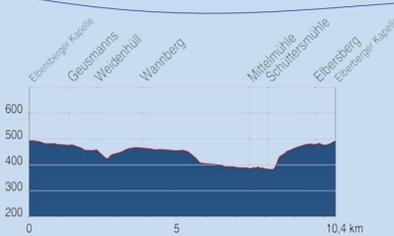


## Rundweg Elbersberg



**Startpunkt: Wanderparkplatz Elbersberger Kapelle**  
Vorbei an Wiesen, Felder und Wälder erreichen wir im Uhrzeigersinn den Weiler Geusmanns. Wir überqueren die Straße und gelangen auf dem asphaltierten Weg nach Weidenhüll. Hinab ins Tal und wieder stetig bergauf durch den Wald nach Wannberg. Etwa 200 Meter nach dem Ort links geht es bergab ins idyllische, verkehrsfreie Wandergebiet „Felsengarten Klumpertal“ – ein wahres landschaftliches Kleinod. Vorbei an der Klumperquelle und mehreren Fischteichen erreichen wir die Mittelmühle. Weiter durch die wilde Felsenlandschaft zur Schüttermühle, dort links und nach 100 Metern wieder rechts, die Bundesstraße B 470 querend steil bergauf bis nach Elbersberg. Hier lohnt ein Besuch der neoklassizistischen Jakobuskirche. Über die Ausflugsstätte „Kapellenhof“ erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt.



## Naturlehrpfad um Hiltlpoltstein



**Startpunkt: Wanderparkplatz an der B2 östlich Hiltlpoltstein**  
Der Naturlehrpfad rund um Hiltlpoltstein führt zu den markantesten Punkten der näheren Umgebung und zeigt auf vielen Schautafeln den Artenreichtum der Fauna und Flora. Ein Abstecher zu den drei Felsgipfeln Silbercke (mit 602m ü.N.N. höchster Aussichtspunkt im Landkreis Forchheim), Stumpfelfstein und Naturdenkmal Bitzenberg ist über einen kleinen Umweg von ca. 3 km der Markierung Gebring folgend möglich. Im Ort Hiltlpoltstein sind die Burg Hiltlpoltstein, die Matthäuskirche Hiltlpoltstein mit einem einzigartigen Passionsaltar um 1420, das Spört Haus, das ehemalige Brauhaus des Hiltlpolsteiner Torhaus „Oberes Tor“ sehenswert.



## Lillachtal-Panoramaweg



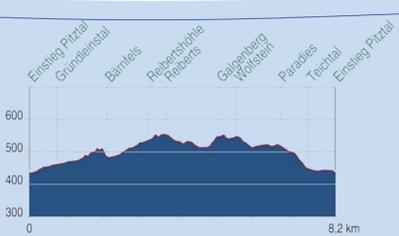
**Startpunkt: Bahnhof Weißenohe (Parkplätze)**  
Vorbei am ehemaligen Kloster und der Klosterkirche steigen wir den Mochsberg hinauf nach Sollenberg. Hier hatten wir uns rechts und wandern am Waldrand oberhalb des malerischen Lillachtals bis zur Lillachquelle. Lohnenswert ist ein Abstecher zu den streng geschützten Sinterterrassen der Lillach (Markierung Frankenweg). Durch Kalkablagerungen entsteht das charakteristische Flussbett mit vielen kleinen Wasserfällen, Stufen und Wasserbecken. Auf Hinweistafeln erfahren wir Wissenswertes über die Flora und Fauna der Lillach und die ökologischen Besonderheiten der Sinterterrassen. Zurück an der Lillachquelle setzen wir unseren Weg auf der anderen Seite fort, genießen den schönen Ausblick auf das Lillachtal und erreichen nach kurzer Zeit Dorfhaus (Einkehrmöglichkeit) und schließlich unseren Ausgangspunkt.



## Trubachweg - Bärnfels-Route



**Startpunkt: Wanderparkplatz nördlich Obertrubach**  
Wir folgen ca. 400 m der Sportplatz-Route Richtung „Gründelstal“ (ein sogen. Trockental) und wandern von dort auf dem eigentlichen Rundweg nach Bärnfels, vorbei an den bekannten Bärnfelswänden und dem imposanten Knopfstein. Auf einem Waldpfad gehen wir hinauf zur Burgruine Bärnfels. Nach einem traumhaften Ausblick auf Ort und Kirche führt der Weg durch den Ort Richtung Reibterstämme mit der beeindruckenden, das ganze Jahr zugänglichen 35m langen Reibterhöhle. Weiter geht es zunächst Richtung Galgenberg, bevor wir den Weg zum Wolfstein einschlagen und über die Hochfläche des Reiterbergs zurück zum Ausgangspunkt wandern. Unterwegs klären 9 Tafeln über die geologische und morphologische Landschaftsentstehung und die Veränderungen durch Umwelt und Besiedlung auf. Einen Abstecher lohnt die Trubachkarstquelle nahe dem Startpunkt.



## KulturLandschaftsweg Plech



**Startpunkt: Kirchplatz Plech**  
Auf knapp 9 km ist an 20 Stationen die Geschichte und die Landschaft des Ortes zu erkunden. Gegen den Uhrzeigersinn geht es vorbei an der Skulptur zum Bürgersteich und der Markgrafenkirche zu den Felsenkellern. Anschließend führt ein kurzer Anstieg hinauf zum Gottvaterberg mit dem historischen Wiesenfestplatz. Im weiteren Verlauf durch die Wälder und Wiesen werden Orte ehemaliger historischer Siedlungen (Wüstungen) gestreift, bevor das Naturdenkmal „Judenfriedhof“ und die „Schöne Aussicht“ (bietet wunderbare Aussicht auf Plech) erreicht wird. Vorbei an dem bekannten Kletterfelsen „Großer Berg“ führt uns kurz vor Plech ein Stichweg zum ehemaligen Kohlenmeilerstandort. Zurück im Ort sind das historische Ackerbürgerhaus und der denkmalgeschützte Etterweg sehr sehenswert, ebenso lohnt ein Abstecher zum Galgendenkmal am nordöstlichen Ortsrand.



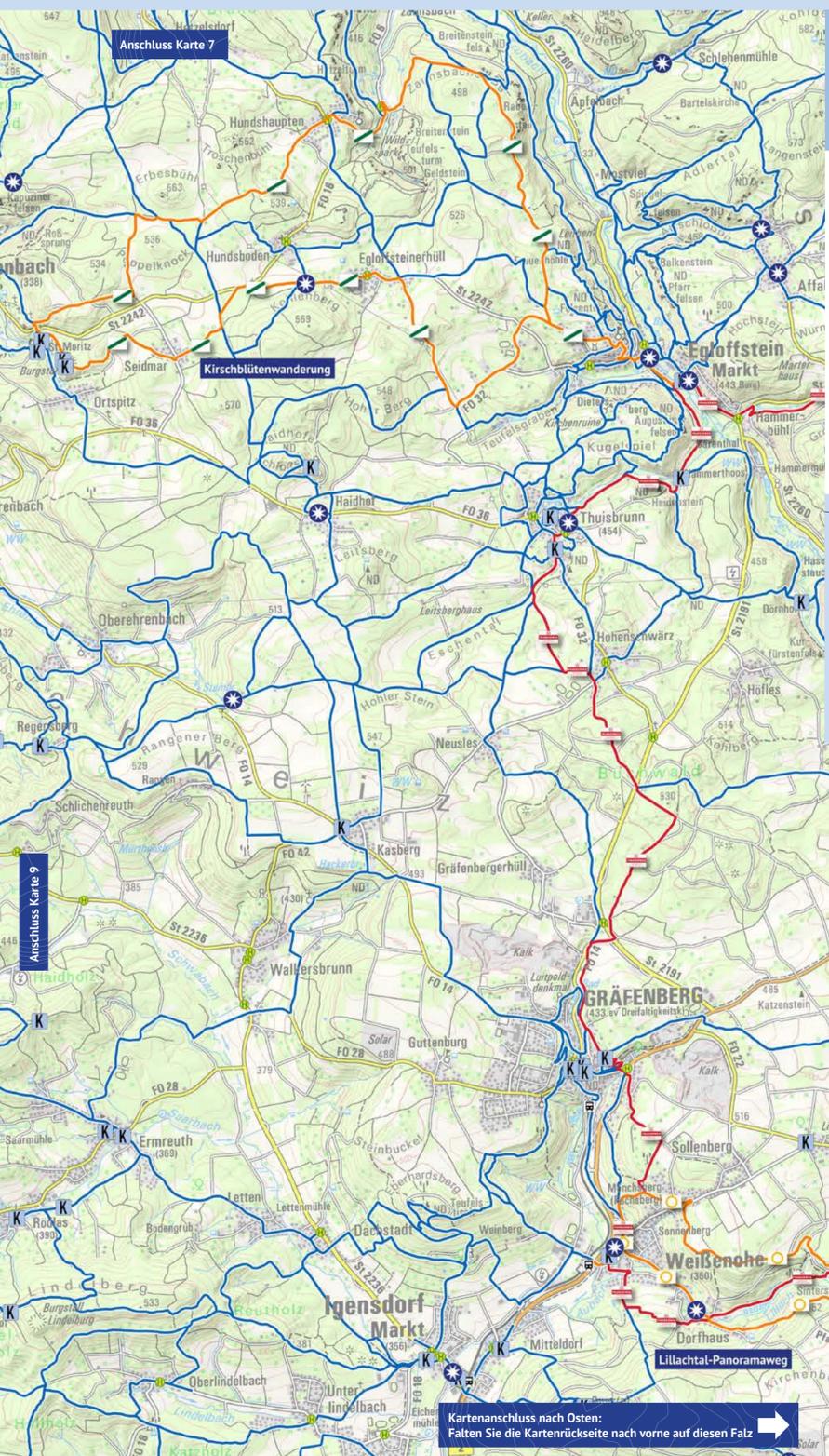
## Karte 10

# Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz



Wanderkarte im Maßstab 1: 35.000 mit Tourenvorschlägen

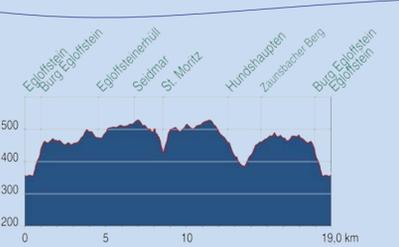
www.wanderregion-fruenkische-schweiz.de



## Kirschblütenwanderung



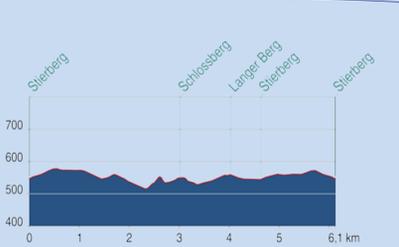
**Startpunkt: Wanderparkplatz in der Talquerung Egloffstein**  
Um den sog. Kirschgarten der Metropolregion Nürnberg zu erkunden, bietet sich diese sportliche Rundtour besonders Mitte/Ende April (witterungsbedingt) an, wenn über 250.000 Kirschbäume in Blüte stehen. Vom Ausgangspunkt geht es rund 10 min bergauf zur Burg Egloffstein (Privatbesitz, Besichtigungstermine). Über Egloffsteinerhüll und Seidmar führt die Strecke im Uhrzeigersinn zur St.-Moritz-Kapelle. Hier empfiehlt sich ein Abstecher zu den nahe gelegenen Sinterterrassen. Von St. Moritz führt uns der Weg in wechselndem bergauf und bergab über idyllische Wald-, Feld- und Wiesenwege nach Hundshaupten. Hier bietet sich ein Besuch des Wildparks an. Unser Weg schlägt allerdings einen weiten Bogen um das Wildgehege zurück nach Egloffstein. Kurz vor dem Ort lohnt ein Abstecher zum Naturdenkmal Frauenhöhle.



## Streuobstwanderweg Stierberg



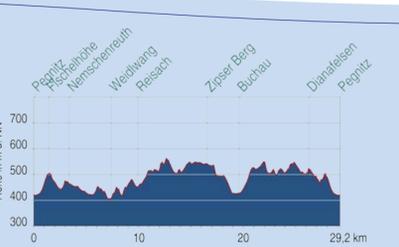
**Startpunkt: Stierberg Ortsmitte**  
Streuobstbestände prägen seit Jahrhunderten das fränkische Landschaftsbild. Die leichte Wanderung durch die wunderbare Natur rund um Stierberg bringt den Wanderern auf acht Infotafeln die schützenswerte Kulturlandschaft näher. Dabei geht es nicht nur um den Obstanbau, denn die über Jahrtausende gewachsene und bedrohte Kulturlandschaft „Streuobstwiesen“ beheimatet viele Tier- und Pflanzenarten, die auf diesen Lebensraum angewiesen sind. Dafür will der Weg Bewusstsein schaffen. Von Bäumen, die im Herbst mit einem „Gelben Band“ gekennzeichnet sind, darf sogar genascht werden. Kulturrelies Highlight auf dem Weg ist die Burgruine Stierberg, die nach einem kurzen steilen Aufstieg mit herrlicher Aussicht belohnt. Für eine Abkühlung bietet sich das nahegelegene Freibad in Betzenstein an.



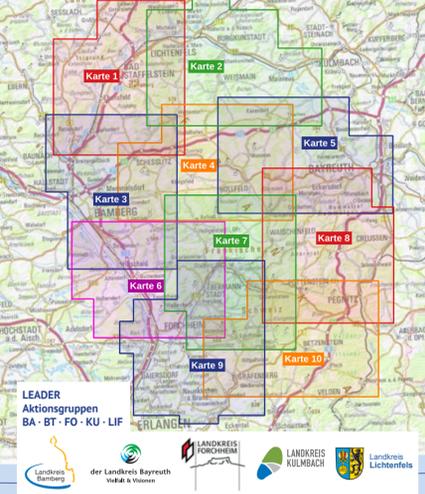
## Rund um Pegnitz



**Startpunkt: Wanderparkplatz im Tal**  
Der grüne Ring macht dem Namen „Rund um Pegnitz“ alle Ehre. Er führt in weitem Bogen um das schöne Städtchen und führt uns zu vielen Besonderheiten und Naturschönheiten der Gegend. Von der Großen Koppe oder dem Hainberg bietet sich ein herrlicher Ausblick auf Pegnitz. Einen Blick in die Vergangenheit bietet der Erzweg bzw. die ehem. Bergwerghalde am Haldenbrünnlein. Weiter führt der Weg entlang von Felsformationen mit interessanten Namen: Butterfässchen unweit der Körbdorfer Felsen, Tabakspfeife oder die wunderschöne Felslandschaft am Dianafelsen und dem Naturdenkmal Voithöhle. Zwischendurch erfreuen mehrere Naturdenkmäler, und wir queren zweimal das Pegnitztal bei der Weidelwanger Mühle und bei Buchau. Auf Grund seiner Länge und Höhenunterschiede ist er eher als Zweitagestour geeignet.



## Übersicht Wanderkarten



Herausgeber: Landratsamt Forchheim | Am Streckerplatz 3, 91301 Forchheim  
Gestaltung: WWL Umweltplanung und Geoinformatik GBR, 79189 Bad Krozingen  
Redaktion: Marion Rossa-Schuster (V.i.S.d.P.)  
Projektleitung: Zmcon GmbH & Co. KG, 96103 Hallstadt  
Bildrechte: Titelbild: © VGN; Andrea Gaspar-Klein  
Druck 2023: Louis Hofmann Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Domänenweg 9, 96242 Sonnefeld

## Entlang der Fraischgrenze



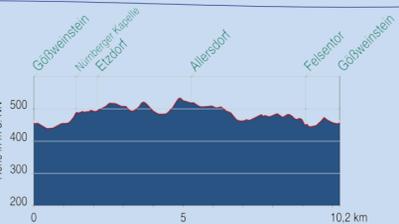
**Startpunkt: Parkplatz am Rathaus Obertrubach**  
**Zielpunkt: Wanderparkplatz B2 Nähe Ottenberg**  
Als Streckenweg führt uns der Fraischgrenz-Weg von Obertrubach nach Ottenberg an die B2. Bereits bei der Pfarrkirche Obertrubach steht der erste Stein! Eine Besichtigung der Kirche wird empfohlen. Der Weg führt anfangs steil ansteigend überwiegend auf wunderbaren Waldwegen entlang der historischen Grenze des Jahres 1607 zwischen dem Bistum Bamberg und der freien Reichsstadt Nürnberg. Unsere Wegbegleiter sind 9 historische Grenzsteine aus Sandstein, die unter Denkmalschutz stehen. Es lassen sich z.B. über den blauen Schrägstrich und den Therapeutischen Wanderweg Rundtouren zurück nach Obertrubach gestalten. Bleiben wir auf der Markierung Schwert, erlauben wir uns am Ende des Pitztals und bei Ottenberg noch zwei weitere Steine.



## Terrainweg „Gelbes Herz“ (Auf Jurahöhen)



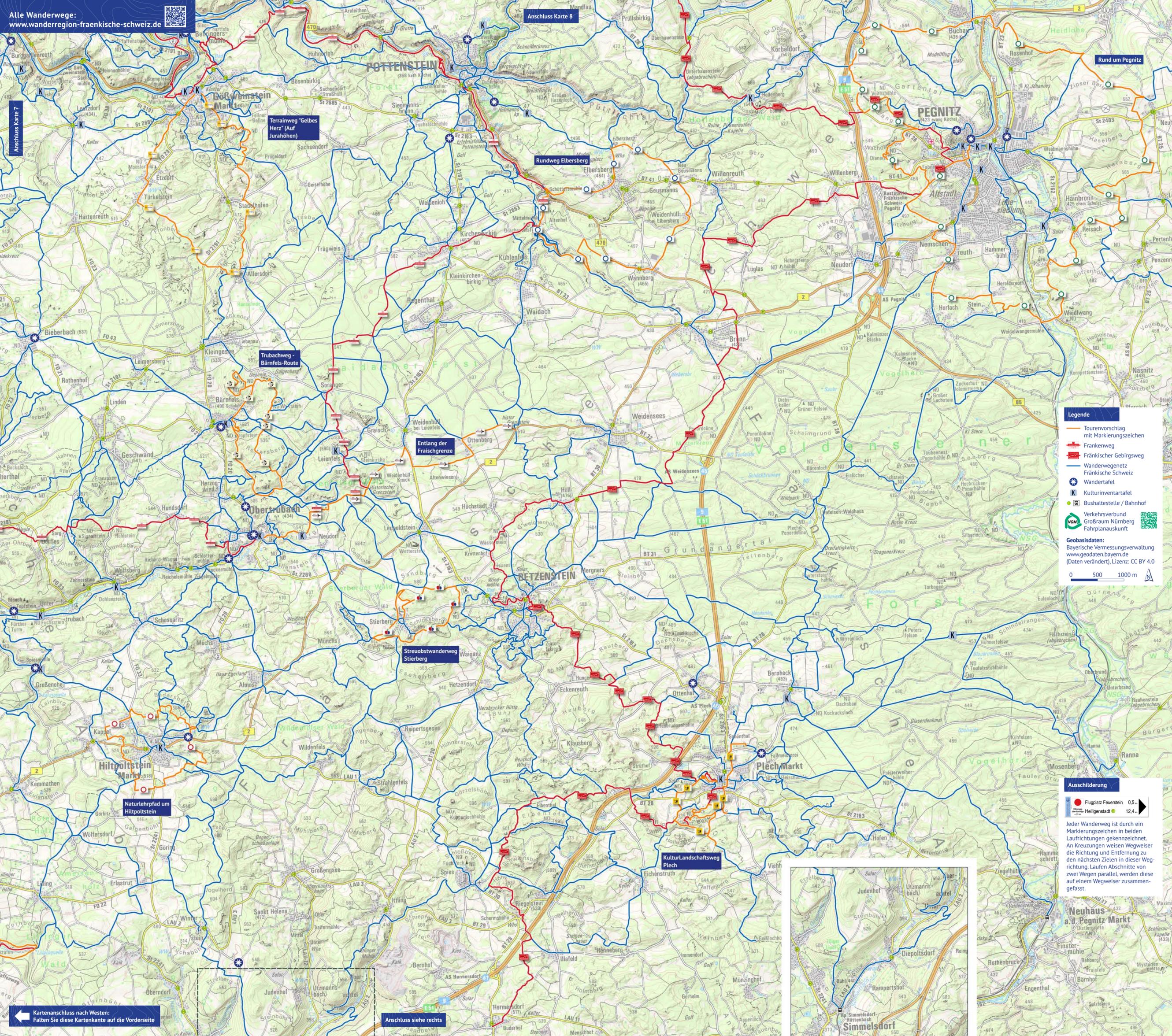
**Startpunkt: Tourist-Info Gößweinstein**  
Gegen den Uhrzeigersinn wandern wir Richtung Etdorf zur „Nürnberg-Kapelle“ (Rastplatz mit schöner Aussicht). Weiter geht es durch Wald, Flur und bizarre Felsformationen nach Etdorf, dann nach Türkeltstein. Ca. 500m nach dem Ort sieht man das Felsentor „Geiskirche“. Der Weg führt bergauf vorbei am Fronberg nach Allersdorf, dessen Kapelle hübsch am Dorfweiher steht. Von nun an geht es bergab. Den Ort Stadelhofen streifen wir nur, ebenso wie die Kletterfelsen „Stadelhofer Wände“. Abschließend geht es durch den Staatswald „Heide“ zurück Richtung Gößweinstein, und wir gelangen kurz vor dem Ort zum Gößweinsteiner Felsentor. Nicht versäumen sollte man die Besichtigung der von Balthasar Neumann erbauten Wallfahrtsbasilika Gößweinstein und der Burganlage (erstmalig erwähnt 1076).



## Wandern quer durch die Fränkische Schweiz bis zum Gottesgarten Obermain

Herzlich willkommen in der „Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz“! Wir – die Landräte der Landkreise Bamberg, Bayreuth, Forchheim, Kulmbach und Lichtenfels – freuen uns sehr, Ihnen mit den vorliegenden 10 Wanderkarten den erfolgreichen Abschluss des LEADER-Kooperationsprojekts „Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz“ zu präsentieren. Vom Hetzleser Berg bis zum Staffelfberg – vom Rotmairtal bis zum Veldensteiner Forst, dank der erfolgreichen Umsetzung dieses Projekts ist es erstmals möglich, durch alle fünf beteiligten Landkreise von Nord nach Süd wie von Ost nach West auf ausgewählten Wanderwegen nach einer einheitlichen Beschleunigungssystematik zu wandern. 4.166 km Wanderwege wurden nach definierten Qualitätskriterien ausgewählt, vermessen und in einer einheitlichen Datenbank digital erfasst. Dieses innovative Projekt bietet vor allem Vorteile für Sie, die Einheimischen und Besucher der Region. Im interaktiven Internetportal der Qualitätswanderregion können Sie sich alle vermessenen Routen herunterladen oder sich beliebige Wandertouren individuell zusammenstellen. 180 Kulturinformationstafeln an bedeutsamen Sehenswürdigkeiten und Objekten ermöglichen Ihnen, sich über den Naturgenuss hinaus auch über die kulturellen und historischen Besonderheiten der Fränkischen Schweiz zu informieren. Wir laden Sie ein, die Region zwischen Forchheim, Bayreuth, Bamberg, Kulmbach und Lichtenfels in Ihrem ganz eigenen Tempo zu erkunden und dabei fränkische Natur, Kultur, Geschichte und Gastlichkeit zu genießen. Diese 10 Wanderkarten stellen Ihnen auf Grundlage aller vermessenen Wege eine interessante Auswahl an Rund- und Streckenwegen für jeden Anspruch vor.

www.wanderregion-fruenkische-schweiz.de



Anschluss Karte 7

Anschluss Karte 8

Rund um Pegnitz

Terrainweg "Gelbes Herz" (Auf Jurahöhen)

Rundweg Elbersberg

Trubachweg - Bärmfels-Route

Entlang der Fraischgrenze

Streubstwanderweg Stierberg

KulturLandschaftsweg Plech

Naturlehrpfad um Hiltopfstein

Kartenanschluss nach Westen:  
Falten Sie diese Kartenkante auf die Vorderseite

Anschluss siehe rechts

**Legende**

- Tourenvorschlag mit Markierungszeichen
- Franckenweg
- Fränkischer Gebirgsweg
- Wanderwegenetz Fränkische Schweiz
- Wandertafel
- Kulturinventartafel
- Bushaltestelle / Bahnhof
- Verkehrsverbund Großraum Nürnberg Fahrplanauskunft

**Geobasisdaten:**  
Bayerische Vermessungsverwaltung  
www.geodaten.bayern.de  
(Daten verändert), Lizenz: CC BY 4.0

0 500 1000 m

**Ausschilderung**

- Flugplatz Feuerstein 0,5
- Heiligenstadt 12,4

Jeder Wanderweg ist durch ein Markierungszeichen in beiden Laufrichtungen gekennzeichnet. An Kreuzungen weisen Wegweiser die Richtung und Entfernung zu den nächsten Zielen in dieser Wegrichtung. Laufen Abschnitte von zwei Wegen parallel, werden diese auf einem Wegweiser zusammengefasst.

